

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 54 (1903)
Heft: 12

Artikel: Die Säulenfichte des Creux au Moine
Autor: Pillichody, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-767902>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Säulenfichte des Creux au Moine.

Die an der Spitze dieses Heftes abgebildete Fichte befindet sich bei zirka 1150 m. Meereshöhe im neuenburgischen Staatswald „Creux au Moine“, am Nordabhang der Pouillierkette. Der Wald hat seinen Namen von einem ziemlich tiefen Felsentrichter, in dem sich das Wasser der sumpfigen Partien verliert, und wo vielleicht einmal ein Einsiedler gehaust haben mag. Der Baum stockt auf nassen Moosboden, überzogen mit Heidelbeerkraut, Heidekraut u. Der Standort ist sehr rauh, dem Schnee ausgesetzt, der alljährlich 1¹/₂ bis 2 m. hoch liegt und erst Ende Mai verschwindet. Das Wachstum ist dementsprechend gering. Viele Fichten tragen am untern Stammende starke Beulen oder Maserwüchse, was wohl dem kalten und nassen Untergrund zuzuschreiben sein dürfte.

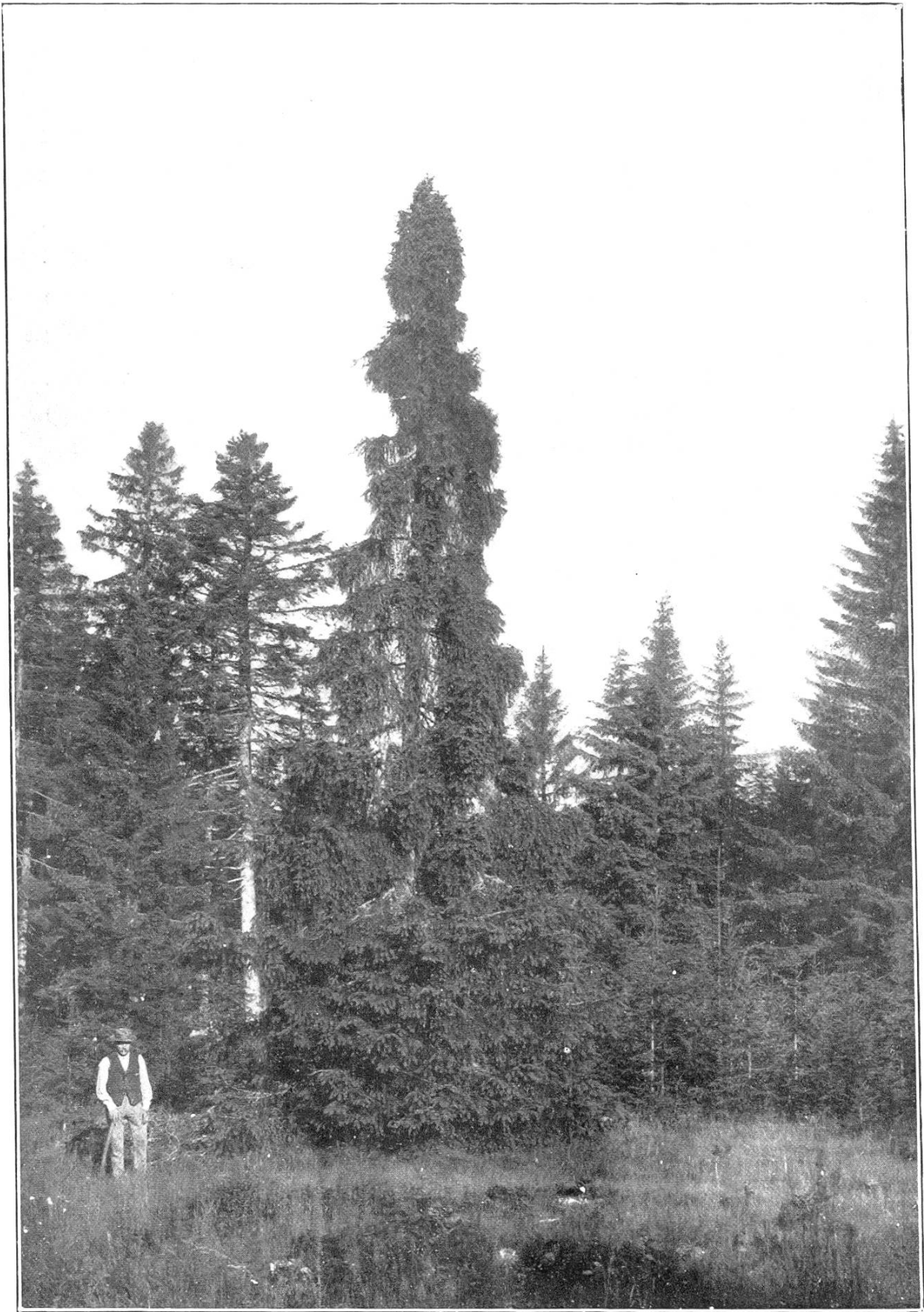
Unsere Säulenfichte war vordem auf der Nordostseite von einem benachbarten, völlig normalen Exemplar der nämlichen Holzart etwas beengt. Sofort, nachdem sie entdeckt wurde, ließ ich sie freihauen, was bis dato keine übeln Folgen auf ihr typisches Wachstum ausgeübt hat.

Die malerische, eigenartige Wirkung des Baumes ist dagegen durch die Freistellung bedeutend erhöht worden.

Die Fichte besitzt gegenwärtig eine Höhe von 12 m.; die Stammstärke bei Brusthöhe beträgt 25 cm.; die dichte, kurztriebige Benadelung strahlt von gesundem Grün, so daß der Baum durchaus nichts Krankhaftes an sich trägt. Die untersten Äste mögen in ihrer Länge der normalen nahe kommen, die Buschform wird aber von Jahr zu Jahr ausgesprochenener, so daß die obern zwei Drittel des Baumes völlig die Säulenform annehmen.

Ein ähnliches Exemplar, aber bedeutend länger und noch typischer zur Säule entwickelt, befindet sich im Neuenburger Stadtwald „La Joux“ bei Les Ponts
A. Pillichody.





Phot. Bilichody.

Die Säulenfichte des Creux au Moine, am Pouillerel bei
La Chauv-de-fonds.